

Satzinitiale Negation als Sprechaktnegation

Heiko Seeliger

Humboldt-Universität zu Berlin & Zentrum für Allgemeine Sprachwissenschaft

(seeliger@zas.gwz-berlin.de)



1 Definition & Problematik

Satzinitiale Negation (SIN): das Negationswort erscheint im Hauptsatz in der Position vor dem finiten Verb (also im Vorfeld).

SIN kommt in den skandinavischen Sprachen vor (Ausnahme: Dänisch, vgl. Christensen 2005).

- (1) **Inte** ska man klagat, men jag håller på att flyta bort i denna värme.
Nicht soll man klagen aber ich bin dabei wegzufließen in dieser Hitze
„Man soll sich sicherlich / ja nicht beschweren, aber ich bin in dieser Hitze am Wegfließen.“ (Schwedisch)

Fragen:

- Wieso ist SIN in den skandinavischen Sprachen grammatisch?
- Wieso nicht in den westgermanischen Sprachen?
- Anders gesagt: **welchen Bedeutungsbeitrag leistet SIN, und wie wird diese Bedeutung in den westgermanischen Sprachen kodiert?**

Zwei Phänomene geben hierüber Aufschluss:

- Die Interaktion von SIN mit Modalpartikeln im Schwedischen**
- Das Verhalten von SIN in Fragen**

2 SIN und Modalpartikeln im Schwedischen

Folgende vier schwedische Partikeln wurden untersucht: *ju, väl, nog* und *visst*.

	Kompatibel mit Mittelfeld-Negation?	Vorfeldfähig?	Kompatibel mit satzinitialer Negation?
nog	✓	✓	X
visst	✓	✓	X
ju	✓	X	✓
väl	✓	X	✓

Positive Äquivalente zu SIN: *nog* und *visst* im Vorfeld

- (2) Du tänker **inte** på miljön när du reser. / ?
„Du denkst nicht an die Umwelt, wenn du reist. / ?“
- (3) **Inte** tänker du på miljön när du reser?
„Du denkst doch nicht an die Umwelt, wenn du reist, oder?“
- (4) Du tänker **visst** på miljön när du reser.
„Du denkst anscheinend an die Umwelt, wenn du reist.“
- (5) **Visst** tänker du på miljön när du reser?
„Du denkst doch an die Umwelt, wenn du reist, oder?“
- ➔ **Inte** oder **visst** im Mittelfeld (2) + (4): normaler Aussagesatz (bzw. Deklarativfrage bei steigender Intonation); normale Bedeutung der Partikel (Schlussfolgerung)
 - ➔ **Inte** oder **visst** im Vorfeld (3) + (5): Versicherungsfrage; Sprecher erwartet als Antwort p (**visst**) bzw. -p (**inte**); ansonsten kein Bedeutungsbeitrag der Partikel
 - ➔ Anderer Sprechakt mit ähnlicher Funktion von **inte** und **nog/visst**: Konzessionen („Das ist schon wahr, aber...“ / „Das ist zwar nicht wahr, aber...“, siehe (1)), vgl. Petersson 2008

Kompatibilität von SIN und Partikeln

- (6) Du tänker **visst inte** på miljön när du reser.
„Du denkst anscheinend nicht an die Umwelt, wenn du reist.“
- (7) **#Inte** tänker du **visst** på miljön när du reser?
Intendiert: „Du denkst doch anscheinend nicht an die Umwelt, wenn du reist, oder?“
- (8) Du tänker **väl inte** på miljön när du reser. / ?
„Du denkst wohl nicht an die Umwelt, wenn du reist. / ?“
- (9) **Inte** tänker du **väl** på miljön när du reser?
„Du denkst doch wohl nicht an die Umwelt, wenn du reist, oder?“
- ➔ Die vorfeldfähigen Partikeln sind mit SIN inkompatibel (7). Stehen sowohl Negation als auch Partikel im Mittelfeld, ist alles in Ordnung (6).

3 SIN und Fragen

SIN-Sätze werden oft als Fragen wahrgenommen (vgl. Lindström 2007). Zumindest im Isländischen scheint SIN aber mit dem eigentlichen Sprechakt der Frage inkompatibel zu sein:

(10) Jón wird zu einem Treffen erwartet, ist aber noch nicht da. Jemand fragt:

B: **#Ekki** kemur Jón líka?

Nicht kommt Jón auch

Intendiert: „Kommt Jón nicht auch?“ (Isländisch)

SIN-Fragen – überwiegend rhetorischer, abratender, empfehlender, auffordernder, kommentierender Charakter:

(11) A: Wir müssen noch auf Jón warten.

B: **Ekki** kemur Jón líka? Ég hata hann!

Nicht kommt Jón auch? Ich hasse ihn

„Kommt Jón etwa auch? Ich hasse ihn!“ (Isländisch)

(12) **Inte** tänker du väl gå den vägen? Det håller ju på och blir mörkt.

Nicht denkst du wohl gehen den Weg? Das hält doch an und wird dunkel

„Du willst doch wohl nicht dort langgehen? Es wird doch gleich dunkel.“ (Schwedisch)

In SIN-Fragen hat die Negation obligatorisch eine weite Lesart, d.h. sie ist nicht Teil der Proposition. Beispiel (12) z.B. ist inkohärent, wenn der Sprecher sieht, dass der Adressat besagten Weg *nicht* gehen will.

	Erwartung an die Antwort	Kontextbedingung	Beispiel
Positive Polaritätsfrage	neutral	Keine Evidenz gegen p	Er krá í þessu þorpi? <i>Gibt es eine Kneipe in diesem Dorf?</i>
Negative Polaritätsfrage mit innerer Negation	-p	Evidenz gegen p	Er engin krá í þessu þorpi? <i>Gibt es keine Kneipe in diesem Dorf?</i>
Negative Polaritätsfrage mit äußerer Negation	p	Keine Evidenz für p	Er ekki einhver krá í þessu þorpi? <i>Gibt es nicht eine Kneipe in diesem Dorf?</i>
Deklarativfrage	p	Adressat muss öffentlich auf p festgelegt sein	Það er krá í þessu þorpi? <i>Es gibt eine Kneipe in diesem Dorf?</i>
Negative Deklarativfrage	-p	Adressat muss öffentlich auf -p festgelegt sein	Það er engin krá í þessu þorpi? <i>Es gibt keine Kneipe in diesem Dorf?</i>
SIN-Frage	Ausdruck der i.d.R. negativen Einstellung des Sprechers zu p; erwartet Beipflichten des Adressaten, keine wirkliche Antwort	Evidenz für p	Ekki er krá í þessu þorpi? Entspricht: <i>Gibt es etwa eine Kneipe in diesem Dorf?</i> bzw. <i>Es gibt doch wohl keine Kneipe in diesem Dorf, oder?</i>

4 SIN als illokutionäre Negation

Die Fakten:

- SIN interagiert mit Modalpartikeln (welche Sprechakte modifizieren)
- SIN kann in echten, informationssuchenden Fragen nicht vorkommen
- SIN kann Sätzen abratenden bzw. beistandssuchenden Charakter verleihen
- ➔ SIN operiert auf Sprechaktebene

Möglichkeiten:

- In Fragen: Ausdruck der negativen Einstellung des Sprechers gegenüber p; Appell an den Adressaten, dem Sprecher beizupflichten ➔ **Sprecher zweifelt an, ob p Teil des Common Grounds (CG) sein sollte**
- In Aussagesätzen:
 - Widersprechen ➔ **Sprecher sagt, dass p kein Teil des CG sein sollte**
 - Konzessionen ➔ **Sprecher gibt zu, dass p Teil des CG ist, schränkt dann die Gültigkeit ein**

5 Literatur

Christensen, Ken Ramshøj (2005): *Interfaces. Syntax - Negation - Brain*. Dissertation, Universität Aarhus.

Lindström, Jan (2007): *Initial clausal negation - a Nordic areal feature*. In: Ammann, Andreas (Hg.): *Linguistics festival*, S. 31-58. Bochum, Universitätsverlag Dr. N. Brockmeyer.

Petersson, David (2008): *Inte, nog och visst i mittfält och fundament*. In: Josefsson, Gunlög (Hg.): *Syntax i gränssnittet – Tre uppsatser i gränsmrådet mellan lexikon, syntax och semantik*, S. 111–153. Lund, Institutionen för nordiska språk.